Kreis-Blatt
des
Königlich-Preußischen Landraths
zu Thorn.

No. 20. Freitag, den 20sten Mai 1842.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths.

Die Amtsblatts-Verfügung der Königl. Regierung vom 3. September 1815, nach welcher sämmtliche Brunnen und Wasserbehälter mit einer tüchtigen Einfassung von mindestens $2\frac{1}{2}$ Fuß Höhe versehen sein sollen, wird mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß jeder Besitzer eines nicht auf solche Art eingefriedigten Brunnens einer Polizeistrafe von 5 Rtlr. unterliegt. Zugleich werden die Ortsbehörden verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß sowohl die neu anzulegenden, als auch die schon vorhandenen Brunnen und Wasserbehälter zu jeder Zeit mit der gedachten Einfassung versehen sind.
Thorn, den 11. Mai 1842.

No. 45. JN. 565 R.

Am 8. und 9. Juni d. J. werden auf dem Terrain links der Chaussee nach Lissomitz und parallel mit der Chaussee, Schießübungen der Artillerie stattfinden.
Das Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt, um sich vor Schaden zu hüten, und zugleich aufgefordert, den zur Sicherheit ausgestellten Militairposten Folge zu geben.
Thorn, den 11. Mai 1842.

No. 46. JN. 2959.

Dem Danniker Orlewski in Wybcz ist in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. eine dunkelbraune, tragende Stute, 3 Jahre alt, mittelst gewaltsamen Einbruchs aus dem Stalle gestohlen, welches behufs Vigilanz hierdurch bekannt gemacht wird.
Thorn, den 18. Mai 1842.

No. 47. JN. 3034.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. ist dem Knecht Michael Klinneck zu Probstei Sarnowo, Culmer Kreises, ein guter grautuchener Mantel, mit schwarzem Plischkragen, Militairknöpfen, durchweg mit grün und schwarz geblümten Boy gefuttert, die Farbe des Tuchs etwas von der Sonne verschossen, gestohlen worden, welches behufs Vigilanz hierdurch bekannt gemacht wird.
Thorn, den 13. Mai 1842.

No. 48. JN. 2981.

Die aus dem Dienste des Gutsbesitzers Sponnagel aus Folsong entlaufenen Knechte Joseph Dombrowski und Woytek Sakowski sind, wenn sie sich im Kreise aufhalten, zu ihrer Vernehmung hierher zu gestellen.
Thorn, den 13. Mai 1842.

No. 49. JN. 2850.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Zum Ankauf von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind für dieses Jahr, im Bezirke der Königlichen Regierung zu Marienwerder und dem angrenzenden Bereiche, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte wieder angesetzt worden, und zwar:

den 23. Juni in Schwetz,
den 24. Juni in Ober-Gruppe,
den 25. Juni in Neuenburg,
den 27. Juni in Mewe,
den 28. Juni in Dirschau,
den 29. Juni in Neuteich,
den 30. Juni in Tiegenhoff,
den 1. Juli in Elbing,
den 2. Juli in Pr. Holland,
den 5. Septbr. in Bromberg,
den 20. Septbr. in Chodziesen,
den 22. Septbr. in Filehne.

Die erkauften Pferde werden von der Militair-Commission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Zur Warnung der Verkäufer wird indeß wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler den Kauf schon gesetzlich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maßregel auf Kosten des Verkäufers unterworfen sind, welche sich als Krippensetzer ergeben sollten.

Mit jedem verkauften Pferde müssen eine starke neue lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke unentgeldlich übergeben werden. Berlin, den 1. März 1842.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Stein. Mentzel. v. Schlemüller.

Dem Einsaßen Andreas v. Wilinski in Gr. Pulkowo sind in der Nacht zum 2. d. M. aus einem Stalle

1. eine weiße Stute, 10 Jahr alt, mittler Größe, in gutem Futterzustande, auf dem rechten Auge blind und noch tragend;
2. eine Schimmelstute, 5 Jahr alt, mittler Größe, in gutem Futterzustande und ohne Abzeichen;

gestohlen worden. Dieses wird behufs der Vigilanz auf die Diebe und die Pferde unter Warnung für den Ankauf der Letzteren mit dem Bemerken hiemit bekannt gemacht, daß der Damnificat demjenigen, welcher ihm zum Wiederbesitze der Pferde verhilft, eine Belohnung von 5 Rtlr. zugesichert hat.

Gollub, den 9. Mai 1842.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Der nachstehend signalisirte von hier gebürtige Schuhmachergesell, Polizei-Observat, Wilhelm Rosenfeldt, erhielt unterm 16. Februar c. einen Reisepaß, um in Arbeit bei dem Schuhmachermeister Golbach zu Graudenz zu treten. Er erhielt aber dort keine Arbeit, und wurde von dem dortigen Magistrat unterm 19. v. M. angewiesen, retour nach Thorn zu gehen. Da nun der Wilhelm Rosenfeldt bis jetzt hier nicht eingetroffen ist, so ersuchen wir die Wohllöbl. Polizei-Behörden dienstergebenst, auf denselben zu vigiliren und im Betretungsfall ihn mittelst Reiseroute hierher weisen zu lassen.

Thorn, den 7. Mai 1842.

Der Magistrat.

Signalement.

Geburtsort Thorn, Alter 22 Jahr, Religion evangelisch, Gewerbe Schuhmachergesell, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare blond, Stirn groß gewölbt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase groß, Mund gewöhnlich, Zähne gesund, Bart blond, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung rund, Statur untersetzt, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen: der 2. Finger an der linken Hand fehlerhaft.

Nachbenannter Alexander Czaplinski, aus Montowitz in Polen, des Verbrechens der Desertion und Diebstähle schuldig, ist am 12. Mai d. J. aus dem hiesigen städtischen Gefängnisse entsprungen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Kreis-Gendarmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge Acht zu haben, und denselben im Betretungsfalle unter sicherem Geleit entweder hieher oder an den Königl. Militair-Auswechselungs-Kommissarius in Gollub gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet ist, wird ersucht, sofort Anzeige zu machen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt.

Strasburg, den 12. Mai 1842.

Der Magistrat.

Beschreibung der Person:

Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare braun, Stirn hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spitz, schmal, Mund schmal, Kinn breit, vorgebogen, Gesicht lang, Gesichtsfarbe bleich, Statur klein, besondere Kennzeichen: verschmitztes Aeußere.

Persönliche Verhältnisse:

Alter 22 Jahr, Religion katholisch, Sprache polnisch.

Bekleidung.

Blautuchene Jacke und Mütze, leinene Hosen.

Privat-Anzeigen.

COLONIA.

Indem ich mich beehre, die Haupt-Resultate der Geschäfte der Gesellschaft während des Jahres 1841, dem von der Verwaltung der General-Versammlung am 25. April abgestatteten Berichte entnommen, zu veröffentlichen, halte ich die Anstalt der ferneren Benutzung für die Versicherung von Gegenständen jeder Art empfohlen.

Thorn, den 19. Mai 1842.

Joh. Mich. Schwartz *jun.*
Agent der Colonia.

Es sind im Jahre 1841 versichert worden	Rtlr.	73,938,386
Die Prämien-Einnahme davon hat betragen	Rtlr.	170,618
Die Brandschäden, Rück-Versicherungs-Prämien und Kosten, die unregulirten einbegriffen, haben sich belaufen auf	Rtlr.	121,724
Nach Abzug von Rtlr. 4 per Actie, welche als Dividende vertheilt worden, verbleibt Ende 1841 theils als Reserve für die laufenden Versicherungen und Freijahre, theils als Capital-Reserve	Rtlr.	76,926
Der Fonds der begebenen 2874 Actien beträgt	Rtlr.	2,874,000
Es ist mithin, außer den im laufenden Jahre zu empfangenden Prämien, zur Deckung der Verpflichtungen der Gesellschaft vorhanden .	Rtlr.	2,950,926

Einem verehrten Publikum beehre ich mich hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hier als Kupferschmid etablirt habe, und empfehle mich zur Anfertigung sowohl Pistorius'scher als auch Dampf-Apparate jeder Art, Küchen-Geräthschaften von Kupfer und Messing, so wie aller anderen in meinem Geschäfte vorkommenden Arbeiten und Reparaturen.

H. Radatz in Thorn,
Culmer-Straße No. 320.

Eine bedeutende Auswahl der schönsten Pariser, Kölner und Dresdner Tapeten-Muster habe ich erhalten und offerire solche zur gefälligen Ansicht, mit dem ergebenen Bemerken, daß die etwa gewünschten Tapeten in spätestens 6 Tagen hierher besorgt werden können und daß ich selbst die kleinsten Aufträge gerne ausführe. Gleichzeitig bemerke ich, wie ich das Tapeziren selbst übernehme und für die Haltbarkeit der Tapeten gutsage.

Thorn, den 14. Mai 1842. J. Jacobi.

Behufs Veränderung meines Wohnorts beabsichtige ich am 27sten Mai d. J. von Morgens 7 Uhr ab, Einiges von meinen Meubeln, Glas- und Fayence-Sachen, so wie auch Schlafbänke, Kochgeschirr rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich zu versteigern.

Vorwerk Grzywna, den 12. Mai 1842. v. Gentzkow.

Einem tüchtigen, unverheiratheten Wirth von gesetzten Jahren, der deutsch und polnisch spricht, weiset ein gutes Unterkommen nach das

Commissions-Büreau von Ferd. Brüning in Thorn,
Neustadt Gerechte-Straße No. 128.

In Thorn No. 322. der Altstadt ist ein Halbwagen mit Vorderverdeck und Reisekoffer für 150 Rtlr. zu verkaufen.

Gedruckt bei O. R. Foege in Thorn.